

Inhalt

Vorwort	13
Einleitung	15
1. Der Forschungsgegenstand	15
2. Forschungsstand und Quellenlage	18
3. Zum Aufbau der Arbeit	24
A Gestaltende Protagonisten und Faktoren	26
1. Kirche in der SBZ	26
1.1 Die Situation der Kirchen nach dem Kriegsende	26
1.2 Die Kirchenpolitik der SED und die evangelische Kirche	29
2. Zuständigkeiten und Rechtsgrundlagen im Strafvollzug der SBZ	38
2.1 Die deutsche Justiz	38
2.2 Die Polizei der Länder und Provinzen	47
3. Das sowjetische Innenministerium (NKWD / MWD)	49
3.1 Die sowjetischen Speziallager	49
3.2 Internierungen	52
3.3 Sowjetische Militärtribunale	56
4. Haftbedingungen	59
5. Transformationen in der Justizpolitik	64
B Die Gefängnisseelsorge in der SBZ	69
1. Die Zeit der Improvisation (1945–1949)	69
1.1 Die Vorreiterrolle der EKIBB	72
1.1.1 Schlüsselinstitutionen und -personen	72
1.1.2 Konzepte zur Finanzierung und Organisation	75
1.1.3 Der Einsatz von Hilfskräften in der Gefängnisseelsorge	84
1.2 Die Situation in den weiteren östlichen Landeskirchen	86
1.2.1 Die Evangelische Kirche der Kirchenprovinz Sachsen	86
1.2.2 Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Thüringen	87
1.2.3 Die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Mecklenburgs	88
1.2.4 Die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens	89
1.3 Beteiligung der SMAD	92

2. Reglementierung und Vereinheitlichung (1946–1948)	94
2.1 Die Entstehung der Dienstanweisung für die evangelischen Geistlichen an den Gefangenenanstalten der Justizverwaltung der SBZ von 1947	94
2.1.1 Der Entwurf der Dienstanweisung durch die Evangelische Kirche in Berlin-Brandenburg	94
2.1.2 Die Dienstanweisung nach ihrer Überarbeitung durch die SMAD	98
2.1.3 Reaktionen auf die Dienstanweisung und ihre Auswirkungen	100
2.2 Weitere Einschränkungen der kirchlichen Arbeit im Strafvollzug	107
2.2.1 Verstaatlichung der Fürsorge im Strafvollzug	107
2.2.2 Zunehmende Dominanz des Polizeistrafvollzugs	108
3. Festigung und Zentralisierung (1948–1949)	114
3.1 Landeskirchliche Bemühungen um Kooperation mit den Blockparteien	114
3.2 Situation der Gefängnisseelsorge am Ende der SBZ	124
3.3 Führungsanspruch und Zentralisierungsbemühungen der Kirchenkanzlei	130
3.3.1 Die Umfrage zum Stand der Gefängnisseelsorge vom Herbst 1949	132
3.3.2 Interpretation der Umfrageergebnisse durch die Kirchenkanzlei	138
4. Seelsorgerliche Netzwerke	142
5. Zwischenfazit	145
C Die Gefängnisseelsorge in den frühen Jahren der DDR (1949–1954) .	152
1. Kirchenpolitische Rahmenbedingungen	152
2. Umstrukturierungen im Strafvollzug	158
2.1 Übernahme des Strafvollzugs durch das Ministerium des Innern im Frühjahr 1950	158
2.2 Verwaltung und organisatorische Struktur des Strafvollzugs .	162
2.3 Veränderungen der Haftbedingungen	164
2.4 Erste Auswirkungen auf die Gefängnisseelsorge	171
3. Die Neuordnung der Gefängnisseelsorge	172
3.1 Die Gefängnisseelsorge im politischen Strafvollzug	172
3.1.1 Organisation und Ablauf der Oster- und Pfingstgottesdienste 1950	172
3.1.2 Die Anstellung Munds	179
3.1.3 Funktionen Munds bei der Hauptverwaltung der Volkspolizei	187
3.2 Ausbau der staatlichen Gefängnisseelsorge ab 1951	206

3.3 Gefängnisseelsorge im Regelvollzug	213
3.4 Gefängnisseelsorge in den Untersuchungsgefängnissen	218
4. Die Dienstordnung für die Seelsorge in den Strafvollzugsanstalten vom 3. Juli 1953	220
4.1 Entstehungsprozess und Inhalt	220
4.2 Kirchliche Reaktionen	224
4.3 Konfliktpotentiale der Dienstordnung	230
4.3.1 Bestätigung der Seelsorger durch die Hauptverwaltung der Volkspolizei	230
4.3.2 Ausschluss der Untersuchungshaftanstalten	234
4.3.3 Hinrichtungen und Beerdigungen	236
4.4 Wirkung der Dienstordnung	239
5. Seelsorgerliche Arbeitswelten im Strafvollzug der DDR (1949–1953/54)	242
5.1 Die Gefängnisseelsorgerinnen und -seelsorger	242
5.1.1 Haupt- und nebenamtliche Seelsorge	242
5.1.2 Frauen in der Gefängnisseelsorge und -fürsorge	246
6. Kommunikation und Vernetzung	253
7. Wirksamkeit und Grenzen	258
7.1 Reduzierung der Seelsorge auf zwei Komponenten	258
7.2 Gottesdienste	259
7.3 Sprechstunden	262
7.4 Behinderungen der Seelsorge	271
8. Gefängnisseelsorge und Staatssicherheit	274
9. Zwischenfazit	276
D Die Gefängnisseelsorge in den Jahren der zunehmenden Integration der DDR in den Ostblock (1955–1958)	280
1. Kirchenpolitische Rahmenbedingungen	280
2. Weichenstellungen der Jahre 1955/56	286
2.1 Die Situation in der Gefängnisseelsorge im Jahr 1955	286
2.1.1 Die Tagung zur Gefängnisseelsorge vom 11. Februar 1955	286
2.1.2 Krankheitsbedingter Ausfall Munds	291
2.1.3 Die geplante Einstellung eines vierten staatlichen Seelsorgers	293
2.1.4 Zunehmende Bürokratisierung der Bestätigungsverfahren	296
3. Staatliche Strategien zur Einschränkung der kirchlichen Arbeit im Strafvollzug	297
3.1 Behinderungen der Seelsorgepraxis in den Strafvollzugsanstalten	297

3.2 Behinderungen in der Organisation und Verwaltung	306
4. Weitergehende Differenzierungspolitik	315
4.1 Die Planung neuer Richtlinien für die Gefängnisseelsorge . .	315
4.2 Fortgesetzter Einsatz staatsloyaler Pfarrer im Strafvollzug – das Beispiel Görlitz	323
E Prozesse finaler Dekonstruktion ab 1958	327
1. Das Ende des Dienstes von Mund	327
1.1 Bearbeitung durch die Staatssicherheit	327
1.2 Beschränkung von Munds Wirkungsfeld auf Ostberlin	329
1.3 Flucht im Januar 1959	333
2. Übernahme der staatlichen Seelsorge durch Heinz Bluhm und Eckart Giebeler	337
3. Marginalisierung der nebenamtlichen Gefängnisseelsorge	341
3.1 Boykott der nebenamtlichen Seelsorge durch die Verwaltung Strafvollzug	341
3.2 Rückgang der Konvente der Gefängnisseelsorger	342
4. Zwischenfazit	344
F Zusammenfassung	348
Abkürzungsverzeichnis	355
Quellen- und Literaturverzeichnis	358
Unveröffentlichte Quellen	358
1. Archivalische Quellen	358
2. Schriftliche Auskünfte	361
Veröffentlichte Quellen und Darstellungen	362
1. Veröffentlichte Quellen	362
2. Veröffentlichte Darstellungen	363
3. Internetquellen	377
Personenregister / Biografische Angaben	378
Institutionen-, Orts- und Sachregister	414
Dokumentenanhang	421
1. „Dienstanweisung für die evangelischen Geistlichen an den Gefangenenanstalten der Justizverwaltung in der Sowjetischen Besatzungszone in Deutschland“. Berlin 1946 .	421
2. Dienstanweisung, Rechtsabteilung der SMAD. Berlin-Karlshorst, 1947	424

3. Fragebogen der Kirchenkanzlei zur Seelsorge in den Haftanstalten auf dem Gebiet der SBZ. Berlin, 12. Juni 1949 . 426
4. Dienstordnung für die Tätigkeit der Geistlichen in den Strafvollzugsanstalten in der DDR. Berlin, 3. Juli 1953 427
5. Richtlinie über die Tätigkeit der Geistlichen in den Strafvollzugsanstalten der VSV Berlin. Berlin, 21. August 1957 429
6. Richtlinie über die Tätigkeit der Geistlichen in den Strafvollzugsanstalten des Staatssekretärs für Kirchenfragen. 431